

SCHAEFFLER

Q2

Zwischenbericht
zum 30. Juni 2012



Wesentliche Eckdaten

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderung	
	2012	2011		
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	5.652	5.379	5,1	%
EBITDA	1.079	1.165	-7,4	%
· in % vom Umsatz	19,1	21,7	-2,6	%-Pkt.
EBIT	780	883	-11,7	%
· in % vom Umsatz	13,8	16,4	-2,6	%-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	505	641	-136	Mio. EUR

in Mio. EUR	30.06.2012		31.12.2011		Veränderung	
	30.06.2012	31.12.2011				
Bilanz						
Bilanzsumme	13.806	12.989	6,3	%		
Eigenkapital ²⁾	1.865	1.714	151	Mio. EUR		
· in % der Bilanzsumme	13,5	13,2	0,3	%-Pkt.		
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.828	6.668	2,4	%		
· Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,2	3,0	0,2	Pkt.		
Investitionen ⁵⁾	459	312*	147	Mio. EUR		

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderung	
	2012	2011		
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	495	371	124	Mio. EUR
Free Cash Flow	30	77	-47	Mio. EUR

Mitarbeiter

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderung	
	2012	2011		
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag)	75.868	71.084	6,7	%

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Bilanzzugang (* 2011: bis 30. Juni 2011).

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderung	
	2012	2011		
Automotive				
Umsatz	3.842	3.589	7,0	%
EBITDA	711	765	-7,1	%
· in % vom Umsatz	18,5	21,3	-2,8	%-Pkt.
EBIT	504	563	-10,5	%
· in % vom Umsatz	13,1	15,7	-2,6	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderung	
	2012	2011		
Industrie				
Umsatz	1.773	1.733	2,3	%
EBITDA	368	400	-8,0	%
· in % vom Umsatz	20,8	23,1	-2,3	%-Pkt.
EBIT	276	320	-13,8	%
· in % vom Umsatz	15,6	18,5	-2,9	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

1. Halbjahr 2012

Wachstum fortgesetzt:

Umsatz im 1. Halbjahr plus **5,1** % auf rund **5,7** Mrd. EUR

Ergebnisqualität gehalten:

EBIT-Marge bei **13,8** % vom Umsatz

Operativer Cash Flow verbessert:

137 Mio. EUR Free Cash Flow im 2. Quartal

Konzernergebnis positiv:

Nettoergebnis **505** Mio. EUR

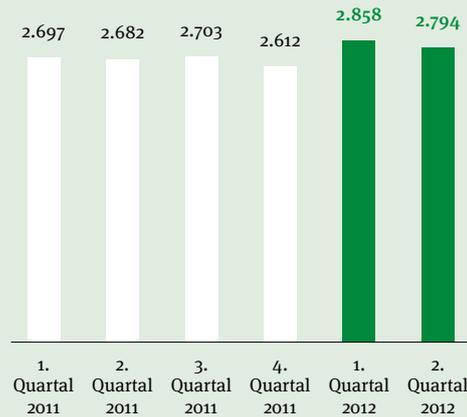
Kapitalstruktur weiter optimiert:

300 Mio. EUR Hochzinsanleihe zum Halbjahresende erfolgreich platziert

1. Halbjahr 2012 in Zahlen

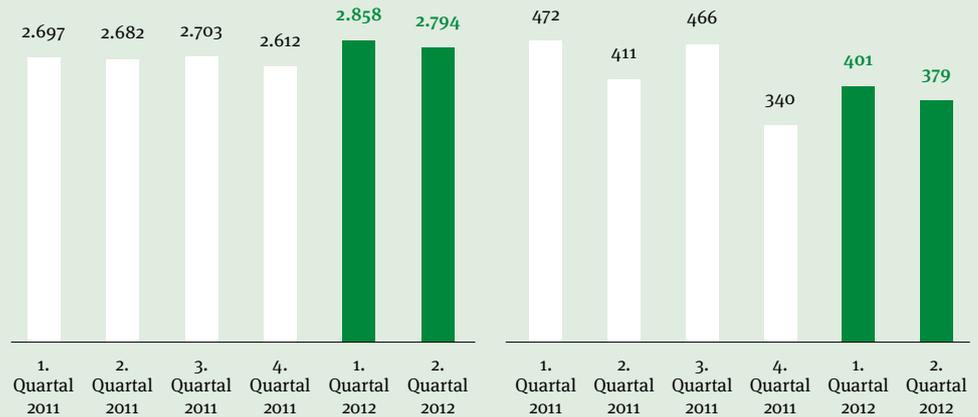
Umsatzerlöse

in Mio. EUR



Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2012 nach Regionen

Marktsicht (in Mio. EUR/in Prozent)



Mitarbeiter 1. Halbjahr 2012 nach Regionen

Durchschnittszahlen (Anzahl/in Prozent)



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Schaeffler entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alle Anwendungen, die sich technisch bewegen – in Maschinen, Anlagen und Kraftfahrzeugen. Mit individuellen Lösungen helfen wir unseren Kunden, die Welt zu bewegen – weltweit. Das operative Geschäft der Schaeffler Gruppe ist in die Sparten Automotive und Industrie unterteilt.

Inhalt

Wesentliche Eckdaten 2

Schaeffler-Anleihen 6

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 9

Ertragslage 11

Vermögens- und Finanzlage 16

Forschung und Entwicklung 22

Beschaffung 23

Produktion 24

Mitarbeiter 25

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des 1. Halbjahres 26

Nachtragsbericht 27

Risikobericht 28

Prognosebericht 29

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 33

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 34

Konzern-Bilanz 36

Konzern-Kapitalflussrechnung 37

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 38

Konzern-Segmentberichterstattung 39

Verkürzter Konzernanhang 40

Weitere Angaben

Impressum 47

Kontaktdaten 48

Finanzkalender 49

Quartalsübersicht 50

Schaeffler-Anleihen

Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Kurs in % ¹⁾ 31.07.2012
XS0801261156	EUR	326	6,75 %	01.07.2017	103,48
XS0741938624	EUR	800	7,75 %	15.02.2017	105,15
US806261AC75	USD	600	7,75 %	15.02.2017	106,06
XS0741939788	EUR	400	8,75 %	15.02.2019	107,31
US806261AA10	USD	500	8,50 %	15.02.2019	107,19

¹⁾ Quelle: Bloomberg.

Am 29. Juni 2012 hat die Schaeffler Finance B.V., Niederlande, eine Anleihe (ISIN: XS0801261156) mit einer Mindeststückelung von 1.000 EUR bei Privatanlegern und institutionellen Investoren in Deutschland und Luxemburg sowie institutionellen Investoren in anderen europäischen Ländern platziert. Die Anleihe wurde am 4. Juli 2012 in den regulierten Markt der Luxemburger Wertpapierbörse eingeführt, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 6,75 % verzinst. Der Ausgabekurs betrug rund 99 %. Die Anleihe wird von der Schaeffler AG sowie ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Mit der Begebung dieser Anleihe hat sich Schaeffler ein weiteres Marktsegment erschlossen und seine Investorenbasis erweitert. Zudem trägt die Anleihe dazu bei das Fälligkeitsprofil des Unternehmens weiter zu verbessern.

Die Anleihe war trotz der volatilen Marktlage vierfach überzeichnet. Angesichts der großen Nachfrage wurde das Emissionsvolumen von ursprünglich 200 Mio. auf 300 Mio. EUR aufgestockt. Darüber hinaus konnten im Juli 2012 die inländischen Mitarbeiter der Schaeffler Gruppe die Anleihe während einer separaten und längeren Zeichnungsfrist zeichnen. Mit diesem innovativen Angebot gab die Schaeffler Gruppe ihren Mitarbeitern in Deutschland erstmals die Möglichkeit, eine von ihrem Unternehmen begebene Anleihe zu erwerben. Das Volumen dieser zusätzlichen Mitarbeiter-Tranche betrug rund 26 Mio. EUR. Die Anleihe hat damit ein Gesamtvolumen von rund 326 Mio. EUR.

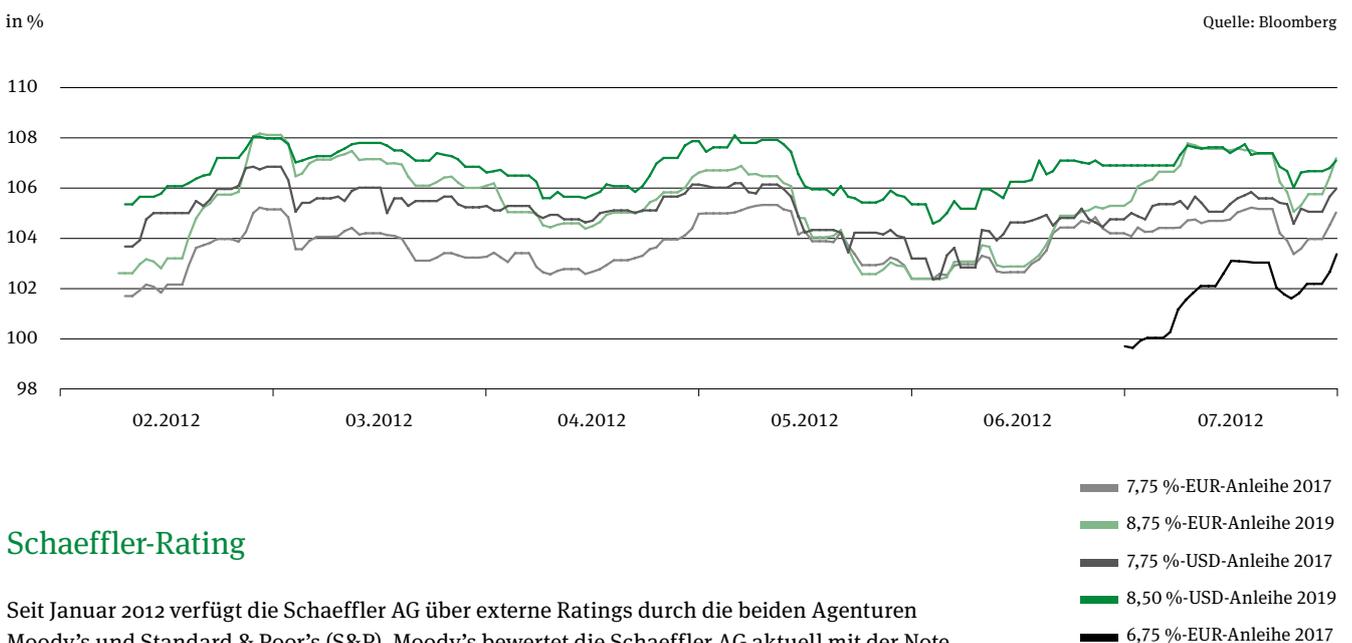
Bereits im Februar 2012 platzierte die Schaeffler AG im Rahmen der Refinanzierung ihrer Kreditverbindlichkeiten Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,0 Mrd. EUR. Emittiert wurden jeweils zwei Euro- und US-Dollar-Tranchen. Die beiden Euro-Tranchen über insgesamt 1,2 Mrd. EUR haben Laufzeiten von fünf und sieben Jahren und werden mit 7,75 % und 8,75 %

verzinst. Die beiden US-Dollar-Tranchen über insgesamt rund 1,1 Mrd. US-Dollar haben Laufzeiten von ebenfalls fünf und sieben Jahren und Zinskupons von 7,75 % und 8,50 %. Die Anleihen wurden von der Schaeffler Finance B.V. begeben und sind von der Schaeffler AG sowie ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert.

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

Die internationalen Geld- und Kapitalmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2012 aufgrund der unverändert bestehenden Risiken volatil gezeigt. In diesem schwierigen Umfeld konnten sich die Schaeffler-Anleihen sehr gut behaupten. Die beste Entwicklung nach knapp sechs Monaten seit Begebung verzeichnete die mit 8,75 % verzinsten Euro-Anleihe (ISIN: XSo741939788) mit einer Laufzeit bis 2019. Sie stieg bis zum 31. Juli 2012 um 7,3 %-Punkte.

Kursentwicklung seit Emission



Schaeffler-Rating

Seit Januar 2012 verfügt die Schaeffler AG über externe Ratings durch die beiden Agenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Moody's bewertet die Schaeffler AG aktuell mit der Note „B2“ und einem stabilen Ausblick. Die Anleihen werden von Moody's mit B1 bewertet. Am 9. August 2012 stuft S&P das Rating der Schaeffler AG von „B“ auf „B+“ herauf. Der Ausblick ist stabil. Die Anleihen wurden von S&P ebenfalls von „B“ auf „B+“ heraufgestuft.

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Standard & Poor's	B+	stabil	B+
Moody's	B2	stabil	B1

Konzernzwischenlagebericht

Vorbehalt

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Zur Jahresmitte 2012 befindet sich die Weltwirtschaft in einer konjunkturellen Schwächephase, die nahezu alle Regionen in unterschiedlichem Maße tangiert. Die tendenziell positiven Erwartungen in den ersten Monaten des laufenden Jahres haben sich nicht bestätigt. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem die erhebliche Verunsicherung der Konsumenten und Investoren durch die erneute Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise, aber auch die geringeren Wachstumsperspektiven in wichtigen asiatischen Märkten sowie die nach wie vor unsichere konjunkturelle Entwicklung in den USA.

Im Vergleich zu den übrigen Ländern der Eurozone erwies sich die Konjunktur in Deutschland im ersten Halbjahr 2012 als bemerkenswert robust. Allerdings weisen die jüngsten Stimmungskennzeichen auch auf eine Eintrübung der Konjunktur in Deutschland hin. Die realwirtschaftliche Entwicklung wird mehr und mehr durch die Unsicherheit über den Fortgang der Schuldenkrise, die volatile Situation an den Finanzmärkten und die Sorgen vor einer massiven Konjunkturabschwächung bei wichtigen Handelspartnern gedämpft. In den USA hat sich die konjunkturelle Erholung fortgesetzt, allerdings ist auch hier eine nachlassende Dynamik zu beobachten. Durch die sich eintrübende Lage auf dem Arbeitsmarkt und die Unsicherheit über die Finanzpolitik wird der Anstieg des privaten Konsums wieder gebremst. In China hat sich die konjunkturelle Entwicklung seit Jahresbeginn 2012 verlangsamt. Maßgeblich dafür sind insbesondere schwächere Investitionen im Wohnungsbau und die geringere Auslandsnachfrage infolge der europäischen Schuldenkrise. Dennoch wird insgesamt mit einem Wachstum der Weltwirtschaft im laufenden Jahr von rund 3 % gerechnet. Dabei wird die konjunkturelle Entwicklung derzeit stärker als üblich von politischen Entscheidungen beeinflusst, die nur schwer vorhersagbar sind.

Die weltweite Automobilproduktion legte im ersten Halbjahr 2012 um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu und erreichte ein Volumen von 41,3 Millionen produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Quelle: IHS Global Insight Automotive). In den USA förderte das verbesserte Konsumentenvertrauen die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Dies führte zu einem Produktionsanstieg in Höhe von 24,7 % im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres. In Westeuropa haben sich die durch die Staatsschuldenkrise bedingten Unsicherheiten auch auf die Automobilkonjunktur ausgewirkt. Die Produktion ging um 7,3 % auf 6,9 Millionen Fahrzeuge zurück. Deutschland stellt mit 3,0 Millionen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen weiterhin den Stabilitätsanker in Westeuropa dar. Neben Deutschland zeigte sich auch der britische Automobilmarkt in einer überraschend guten Verfassung. In Südamerika wird die Automobilkonjunktur durch wirtschaftliche Turbulenzen und eine stark regulierende und protektionistische Industriepolitik negativ beeinflusst. Die Automobilproduktion sank dort im ersten Halbjahr um 5,9 %. In Asien stieg die Produktion im ersten Halbjahr um 14,9 % auf 20,6 Millionen Fahrzeuge an. Neben den Wachstumstreibern China und Indien ist dieser Zuwachs vor allem auf eine gute Entwicklung in Thailand sowie eine überdurchschnittlich hohe Wachstumsrate in Japan zurückzuführen. Japan wies aufgrund der Natur- und Atomkatastrophe im ersten Halbjahr des letzten Jahres ein sehr niedriges Produktionsniveau auf und konnte daher seine Automobilproduktion im ersten Halbjahr dieses Jahres um über 50 % steigern. Wir gehen in unserer aktuellen Prognose nach wie vor davon aus, dass 2012 die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um rund 4 % steigen wird.

Auch unser Industriegeschäft ist großen Herausforderungen ausgesetzt. Nach der dynamischen Erholung in den beiden vergangenen Jahren hat sich die Konjunktur im Maschinenbau zur Mitte des Jahres 2012 weltweit abgekühlt und befindet sich gegenwärtig in einer Phase des schwächeren Wachstums. In Europa entwickelte sich die Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr unterschiedlich. Während die Produktionsraten im Maschinenbau in Spanien, Portugal, Italien und Griechenland leicht rückläufig waren, ist nach Auffassung des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.) die Maschinenproduktion in Deutschland trotz zuletzt sinkender Auftragseingänge noch gewachsen. Ursache hierfür waren vor allem Aufträge, die in den Jahren 2008 und 2009 zurückgestellt wurden und nun abgearbeitet wurden. Die US-amerikanischen Maschinenhersteller verzeichneten aufgrund von reger Investitionstätigkeit ein überdurchschnittliches Wachstum. In China hat sich die Investitionsgüternachfrage gegenüber den hohen Wachstumszahlen des Vorjahres 2011 abgeschwächt.

Für das Gesamtjahr 2012 rechnet der VDMA mit einem weltweiten Wachstum des Maschinenbaus von rund 5 %. Vorausgesetzt wird, dass China der Wachstumstreiber bleibt – wenn auch zunehmend abgeschwächt.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten Automotive und Industrie konnten sich trotz der schwierigen konjunkturellen Lage weiter gut behaupten.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	5.652	5.379	5,1	2.794	2.682	4,2
Umsatzkosten	-3.933	-3.720	5,7	-1.960	-1.885	4,0
Bruttoergebnis	1.719	1.659	3,6	834	797	4,6
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-917	-802	14,3	-452	-407	11,1
EBIT	780	883	-11,7	379	411	-7,8
· in % vom Umsatz	13,8	16,4	-	13,6	15,3	-
Finanzergebnis	-98	-20	> 100	-24	-125	-80,8
Ertragsteuern	-170	-215	-20,9	-82	-79	3,8
Konzernergebnis ²⁾	505	641	-21,2	269	203	32,5

¹⁾ Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung.

²⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Im ersten Halbjahr 2012 stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um rund 5 % auf 5.652 Mio. EUR (Vj.: 5.379 Mio. EUR). Neben der anhaltend guten Nachfrage im Automobilbereich und in wichtigen Branchen des Industriebereichs war insbesondere unsere exzellente Positionierung in Wachstumsmärkten für das Umsatzwachstum verantwortlich. So hatten der US-amerikanische Markt und die Region Asien/Pazifik ihren Wachstumskurs im zweiten Quartal 2012 fortgesetzt. Beide Regionen blieben in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 die größten Wachstumsmärkte der Schaeffler Gruppe.

Der Inlandsmarkt in Deutschland zeigte sich im ersten Halbjahr stabil und konnte das hohe Niveau des Vorjahres auch im zweiten Quartal 2012 nochmals leicht übertreffen, während im restlichen Europa vor allem aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation in einigen Ländern der Umsatz erwartungsgemäß auch im zweiten Quartal 2012 leicht rückläufig war.

Neben dem überproportionalen Wachstum der umsatzstarken Produktgruppen wie Nockenwellenverstellern, Drehmomentwandlern, stufenlosen Getriebesystemen, Kettentrieben und Axial-Nadellagern zeichnen sich zunehmend die Neugewinnung von Aufträgen bei unseren innovativen Neuprodukten – beispielsweise bei Kugelgewindetrieben oder Doppelkupplungen – und der damit verbundene Anstieg der Produktionsstückzahlen als wesentliche Umsatztreiber der Sparte Automotive aus.

Während unsere Sparte Automotive im ersten Halbjahr 2012 ihre Umsätze um 7,0 % auf 3.842 Mio. EUR (Vj.: 3.589 Mio. EUR) steigern konnte, zeigte die Sparte Industrie im ersten Halbjahr 2012 ein Umsatzwachstum von 2,3 % auf 1.773 Mio. EUR (Vj.: 1.733 Mio. EUR). Obwohl auf dem US-amerikanischen Markt im Berichtszeitraum ein überproportionaler Volumenanstieg vor allem im Aftermarket Geschäft und in der Branche Luft- und Raumfahrt zu verzeichnen war, gab es insbesondere in der Region Asien einen deutlichen Umsatzrückgang in der Windenergiebranche, was sich vor allem im zweiten Quartal maßgeblich auf die gesamte Umsatzentwicklung der Sparte Industrie ausgewirkt hat.

Das Bruttoergebnis der Schaeffler Gruppe erhöhte sich im ersten Halbjahr des Jahres 2012 um 60 Mio. EUR auf 1.719 Mio. EUR. Neben einem höheren Volumen wirken vor allem Kosteneinsparungen durch die stetige Optimierung unserer Produktionsprozesse positiv. Dem gegenüber stehen höhere Vorlaufkosten für zukünftiges Wachstum und neue Produkte sowie leicht gestiegene Materialpreise. Da die Umsatzkosten leicht überproportional im Vergleich zu den Umsatzerlösen stiegen, sank die Bruttomarge auf 30,4 % (Vj.: 30,8 %).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im zweiten Quartal 2012 lagen auf dem Niveau der ersten drei Monate des Berichtsjahres. Insgesamt erhöhte die Schaeffler Gruppe im ersten Halbjahr 2012 die Forschungs- und Entwicklungskosten um 20,5 % auf 294 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR). Neben zahlreichen Entwicklungen neuer Produkte und Produktionsverfahren standen auch im zweiten Quartal 2012 vor allem die Entwicklungsaktivitäten im Bereich zukunftsorientierter Fahrzeugtechnologien, hier insbesondere eMobility, im Vordergrund.

Die Vertriebskosten stiegen in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres um 7,9 % auf 382 Mio. EUR (Vj.: 354 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere umsatzabhängige Kosten wie Fracht- und Logistikkosten zurückzuführen. Die Kosten im allgemeinen Verwaltungsbereich sind auf 241 Mio. EUR angestiegen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern betrug in den ersten sechs Monaten 780 Mio. EUR (Vj.: 883 Mio. EUR). Im zweiten Quartal 2012 konnte mit 13,6 % die EBIT-Marge der ersten drei Monate 2012 nahezu unverändert gehalten werden.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	286	195	46,7	150	89	68,5
Zinserträge	33	22	50,0	1	8	-87,5
Zinsaufwendungen	-417	-237	75,9	-175	-222	-21,2
Zinsergebnis	-384	-215	78,6	-174	-214	-18,7
Finanzergebnis	-98	-20	> 100	-24	-125	-80,8

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 286 Mio. EUR (Vj.: 195 Mio. EUR) betraf im ersten Halbjahr 2012 fast ausschließlich die Beteiligung an der Schaeffler Beteiligungs-holding GmbH & Co. KG, in die die 36,14 %-Anteile an der Continental AG am 30. September 2011 von der Schaeffler AG eingebracht wurden.

Im Zinsergebnis in Höhe von -384 Mio. EUR (Vj.: -215 Mio. EUR) sind Zinsaufwendungen für Finanzschulden in Höhe von 275 Mio. EUR (Vj.: 206 Mio. EUR) enthalten. Diese Aufwendungen beinhalten die Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 40 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR).

Die verbleibenden Zinsaufwendungen aus Finanzschulden von 235 Mio. EUR (Vj.: 189 Mio. EUR) resultieren aus Zinszahlungen von 144 Mio. EUR (Vj.: 187 Mio. EUR) und Zinsabgrenzungen von 91 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR).

Weitere wesentliche Effekte resultieren aus Aufwendungen für Ausgleichszahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Zinseffekten von 45 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR).

Aus der Bewertung originärer und derivativer Finanzinstrumente sowie aufgrund der Beendigung von Cash Flow Hedge Accounting im November 2009 ergeben sich Aufwendungen von netto 24 Mio. EUR (Vj.: Erträge von 109 Mio. EUR), die sich in Aufwendungen von 38 Mio. EUR und Erträge von 14 Mio. EUR unterteilen.

Hinzu kommen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 40 Mio. EUR (Vj.: 26 Mio. EUR), die einerseits Aufwendungen von 56 Mio. EUR (Vj.: 43 Mio. EUR) und andererseits Erträge von 16 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR) beinhalten und im Wesentlichen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionsansprüchen sowie ähnlichen Verpflichtungen resultieren.

Die Ertragsteuern in den ersten sechs Monaten 2012 beliefen sich auf 170 Mio. EUR (Vj.: 215 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand an laufenden Steuern in Höhe von 189 Mio. EUR (Vj.: 197 Mio. EUR) und einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 19 Mio. EUR (Vj.: 18 Mio. EUR Aufwand) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfällt auf Steuern des aktuellen Wirtschaftsjahres mit 182 Mio. EUR sowie auf Steuern für Vorjahre mit 7 Mio. EUR. Ein Ansatz der potentiell aus dem Zinsvortrag aus Vorjahren (481 Mio. EUR) resultierenden aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da eine Nutzung nicht wahrscheinlich ist. In 2012 waren Zinsaufwendungen von 107 Mio. EUR aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Insgesamt verringerte sich das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2012 um 136 Mio. EUR auf 505 Mio. EUR (Vj.: 641 Mio. EUR).

Sparte Automotive

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderungen in %	2. Quartal		Veränderungen in %
	2012	2011		2012	2011	
Umsatz	3.842	3.589	7,0	1.904	1.768	7,7
Umsatzkosten	-2.785	-2.584	7,8	-1.380	-1.289	7,1
Bruttoergebnis	1.057	1.005	5,2	524	479	9,4
EBIT	504	563	-10,5	259	262	-1,1
· in % vom Umsatz	13,1	15,7	-	13,6	14,8	-

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 um 7,0 % auf 3.842 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 3.589 Mio. EUR). Während des zweiten Quartals 2012 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,7 % auf 1.904 Mio. EUR (Vj.: 1.768 Mio. EUR).

Im bisherigen Geschäftsverlauf 2012 wurde das Umsatzwachstum insbesondere von den Absatzmärkten in Asien (+25 %) und Nordamerika (+21 %) getragen. Während auch in Europa ein leichter Umsatzanstieg (+2 %) realisiert werden konnte, waren die Umsätze in Südamerika rückläufig (-15 %).

Bei den umsatzstärksten Produktgruppen wiesen die trockene Doppelkupplung, Nockenwellenversteller sowie Drehmomentwandler ein überproportionales Wachstum auf. Hohe Wachstumsraten waren darüber hinaus bei innovativen Neuprodukten wie z. B. den Kugelgewindtrieben zu verzeichnen sowie bei den Produktgruppen stufenlose Getriebesysteme (CVT), Kettentriebe, Axial-Nadellager und Kugellager.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 um 7,8 % auf 2.785 Mio. EUR (Vj.: 2.584 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2012 um 0,5 %-Punkte auf 27,5 % (Vj.: 28,0 %). Im zweiten Quartal 2012 stiegen die Umsatzkosten um 7,1 % leicht unterproportional zu den Umsatzerlösen auf 1.380 Mio. EUR (Vj.: 1.289 Mio. EUR), so dass die Bruttomarge mit 27,5 % um 0,4 %-Punkte über dem Niveau des Vorjahresquartals (Vj.: 27,1 %) lag.

Das höhere Produktionsvolumen wirkte sich generell positiv auf das Bruttoergebnis aus, konnte jedoch höhere Materialkosten sowie gestiegene Kosten für Energie und Personal nicht vollständig kompensieren.

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Sparte Automotive stiegen insbesondere getrieben durch neue Produktoffensiven im Bereich eMobility die Kosten für Forschung und Entwicklung von 179 Mio. EUR auf 212 Mio. EUR (+18,4 %).

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Automotive in den ersten sechs Monaten 2012 um 59 Mio. EUR auf 504 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 563 Mio. EUR). Während des zweiten Quartals 2012 lag das EBIT mit 259 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 262 Mio. EUR). Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, verringerte sich im bisherigen Jahresverlauf 2012 auf 13,1 % (Vj.: 15,7 %). Im zweiten Quartal 2012 lag die EBIT-Marge bei 13,6 % (Vj.: 14,8 %).

Sparte Industrie

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderungen in %	2. Quartal		Veränderungen in %
	2012	2011		2012	2011	
Umsatz	1.773	1.733	2,3	868	877	-1,0
Umsatzkosten	-1.111	-1.079	3,0	-558	-559	-0,2
Bruttoergebnis	662	654	1,2	310	318	-2,5
EBIT	276	320	-13,8	120	149	-19,5
· in % vom Umsatz	15,6	18,5	-	13,8	17,0	-

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Der Umsatz der Sparte Industrie stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 um 2,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1.773 Mio. EUR (Vj.: 1.733 Mio. EUR). Während des zweiten Quartals 2012 verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um -1,0 % auf 868 Mio. EUR (Vj.: 877 Mio. EUR).

Im bisherigen Jahresverlauf wuchs der Umsatz am stärksten in Nordamerika (+17 %) sowie Deutschland (+3 %). In den übrigen Regionen war ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen.

Wenngleich die Umsätze in vielen Bereichen noch über den Vorjahreswerten lagen, führte die generelle konjunkturelle Abkühlung zu einem geringeren Umsatzwachstum als im Vorjahr. Der Bereich Windenergie musste deutlich rückläufige Umsätze hinnehmen, u.a. infolge der zeitlichen Verzögerung beim Netzausbau in Schlüsselmärkten und der zunehmend erschwerten Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund der hohen Staatsverschuldungen. Darüber hinaus belasten Überkapazitäten und Preiswettbewerb die gesamte Windenergiebranche. Auch im Bereich Produktionsmaschinen konnten die rückläufigen Umsätze in den Teilbereichen Druckmaschinen, Textilmaschinen und Productronic nicht vollständig ausgeglichen werden.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 um 3,0 % auf 1.111 Mio. EUR (Vj.: 1.079 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge leicht um 0,4 %-Punkte auf 37,3 % (Vj.: 37,7 %). Im zweiten Quartal 2012 reduzierten sich die Umsatzkosten um -0,2 % auf 558 Mio. EUR (Vj.: 559 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 35,7 % um -0,6 %-Punkte leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Vj.: 36,3 %).

Die im Allgemeinen hohe Kapazitätsauslastung in der Produktion hat zwar einen positiven Einfluss auf die Fixkostendeckung, vor allem der Bereich Windenergie konnte aber die bestehenden Fertigungskapazitäten nicht in vollem Umfang an das niedrigere Umsatzvolumen anpassen. Die Kosten für Rohmaterialien lagen leicht über der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Sparte Industrie erhöhten sich insbesondere die Kosten für Forschung und Entwicklung überproportional von 65 Mio. EUR auf 82 Mio. EUR (+26,2 %).

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Industrie in den ersten sechs Monaten 2012 um 44 Mio. EUR auf 276 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 320 Mio. EUR). Während des zweiten Quartals 2012 lag das EBIT mit 120 Mio. EUR um 29 Mio. EUR unter dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 149 Mio. EUR). Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, verringerte sich im bisherigen Jahresverlauf 2012 auf 15,6 % (Vj.: 18,5 %). Im zweiten Quartal 2012 lag die EBIT-Marge bei 13,8 % (Vj.: 17,0 %).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur

in Mio. EUR	30.06.2012	31.12.2011	Veränderungen in %
Immaterielle Vermögenswerte	556	553	0,5
Sachanlagen	3.510	3.328	5,5
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.067	4.772	6,2
Sonstige Finanzanlagen	14	14	0,0
Sonstige Vermögenswerte	109	95	14,7
Ertragsteuerforderungen	18	22	-18,2
Aktive latente Steuern	384	350	9,7
Langfristige Vermögenswerte	9.658	9.134	5,7
Vorräte	1.653	1.562	5,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.876	1.607	16,7
Sonstige Vermögenswerte	198	200	-1,0
Ertragsteuerforderungen	103	89	15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	318	397	-19,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.148	3.855	7,6
Bilanzsumme	13.806	12.989	6,3

Die Vermögenslage zum 30. Juni 2012 ist gekennzeichnet durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 817 Mio. EUR bzw. 6,3 % auf 13.806 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 12.989 Mio. EUR). Dabei fiel der Zuwachs der langfristigen Vermögenswerte um 5,7 % prozentual leicht geringer aus als bei den kurzfristigen Vermögenswerten um 7,6 %.

Bei den langfristigen Vermögenswerten erhöhten sich vor allem die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen um 295 Mio. EUR auf 5.067 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 4.772 Mio. EUR). Die Zunahme betrifft die laufende at Equity Bewertung für das erste Halbjahr 2012.

Die Sachanlagen stiegen, im Wesentlichen bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit, um 182 Mio. EUR auf 3.510 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 3.328 Mio. EUR) an.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus einem Anstieg der Vorräte um 91 Mio. EUR auf 1.653 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.562 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 269 Mio. EUR auf 1.876 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.607 Mio. EUR) infolge des positiven Geschäftsverlaufs und des damit verbundenen höheren Umsatzvolumens.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen auf 318 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 397 Mio. EUR) zurück. Der positive Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 495 Mio. EUR konnte die Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (-465 Mio. EUR) und aus der Finanzierungstätigkeit (-112 Mio. EUR) nicht vollständig kompensieren.

Kapitalstruktur

in Mio. EUR	30.06.2012	31.12.2011	Veränderungen in %
Eigenkapital	1.865	1.714	8,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.391	1.217	14,3
Rückstellungen	73	79	-7,6
Finanzschulden	6.869	7.168	-4,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	204	172	18,6
Sonstige Verbindlichkeiten	298	261	14,2
Passive latente Steuern	102	124	-17,7
Langfristige Verbindlichkeiten	8.937	9.021	-0,9
Rückstellungen	193	208	-7,2
Finanzschulden	543	317	71,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930	873	6,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	195	184	6,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.143	672	70,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.004	2.254	33,3
Bilanzsumme	13.806	12.989	6,3

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inklusive der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) verbesserte sich zum 30. Juni 2012 um 151 Mio. EUR auf 1.865 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.714 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2012 13,5 % (31. Dezember 2011: 13,2 %).

Mit dem Konzernergebnis von 512 Mio. EUR konnten bereits zum ersten Halbjahr 2012 die Eigenkapitalminderungen durch die auf der Hauptversammlung am 16. März 2012 beschlossene Dividendenausschüttung an die Gesellschafterin der Schaeffler AG, die Schaeffler Verwaltungs GmbH, von 300 Mio. EUR sowie weitere ergebnisneutrale Eigenkapitalreduzierungen von 76 Mio. EUR überkompensiert werden.

Die ergebnisneutralen Verminderungen des Eigenkapitals um 76 Mio. EUR resultierten vor allem aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-137 Mio. EUR) sowie gegenläufig aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (52 Mio. EUR) und aus der positiven Veränderung der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (11 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben zum 30. Juni 2012 mit 8.937 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 9.021 Mio. EUR) annähernd konstant. Der Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und

ähnliche Verpflichtungen, vor allem aufgrund von Zinsanpassungen, steht ein Rückgang der langfristigen Finanzschulden durch eine Vorverlegung und Umgliederung in kurzfristige Finanzschulden gegenüber.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 750 Mio. EUR auf 3.004 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 2.254 Mio. EUR) an. Die Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden um 226 Mio. EUR auf 543 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 317 Mio. EUR) steht im Zusammenhang mit der Vorverlegung der Fälligkeit von bisher langfristigen Bankverbindlichkeiten aufgrund der Ausgabe der Unternehmensanleihe im Juni 2012.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wird die oben genannte Dividende an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH von 300 Mio. EUR ausgewiesen, die im Dezember 2012 fällig wird. Darüber hinaus werden Zinsverbindlichkeiten von 82 Mio. EUR ausgewiesen, die aus der Zinsabgrenzung für die ausgegebenen US-Dollar- und Euro-Anleihen und aus der Zinsabgrenzung im Zusammenhang mit Darlehen resultieren.

Cash Flow

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		Veränderungen in %	2. Quartal		Veränderungen in %
	2012	2011		2012	2011	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	495	371	33,4	358	246	45,5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit ¹⁾	-465	-294	58,2	-221	-180	22,8
Free Cash Flow	30	77	-61,0	137	66	> 100
Finanzschulden	7.412	6.422	15,4	7.412	6.422	15,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	318	353	-9,9	318	353	-9,9
Netto-Finanzschulden	7.094	6.069	16,9	7.094	6.069	16,9

¹⁾ Einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung.

Vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 stieg der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 124 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 495 Mio. EUR (Vj.: 371 Mio. EUR). Dieser Zufluss ist maßgeblich auf die erhaltene Dividende der Continental AG von 80 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR), den um 38 Mio. EUR auf 263 Mio. EUR (Vj.: 301 Mio. EUR) gesunkenen Mittelabfluss im Umlaufvermögen sowie auf geringere Zinszahlungen zurückzuführen.

Aus Investitionstätigkeit resultierte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 ein Mittelabfluss von 465 Mio. EUR (Vj.: 294 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 472 Mio. EUR nach 308 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Im zweiten Quartal 2012, begünstigt durch die erhaltene Dividende von 80 Mio. EUR, betrug der Free Cash Flow 137 Mio. EUR, nach -107 Mio. EUR im ersten Quartal, welches durch Sonderinflüsse im Zusammenhang mit der umfassenden Refinanzierung geprägt war. Der Free Cash Flow im ersten Halbjahr 2012 betrug somit 30 Mio. EUR (Vj.: 77 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.–30.06.	
	2012	2011
Erhaltene Zinsen	4	6
Gezahlte Zinsen	-259	-315
Gezahlte Ertragsteuern	-132	-92

Noch nicht zahlungswirksame Zinsen bzw. Ertragsteuern betreffen vor allem die erstmalig Mitte-August fälligen Zinsen auf Unternehmensanleihen und die weiteren Abgrenzungseffekte für Finanzaufwendungen entsprechend der Effektivzinsmethode sowie für Steuern, die sich in künftigen Quartalen umkehren werden.

Die Netto-Finanzschulden haben sich zum 30. Juni 2012 gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 1.025 Mio. EUR auf 7.094 Mio. EUR erhöht (Vj.: 6.069 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus einem durch das Gesellschaftsverhältnis bedingten Aufbau der Finanzverbindlichkeiten sowie aus dem Abbau des Bestands an liquiden Mitteln zum Abschlussstichtag.

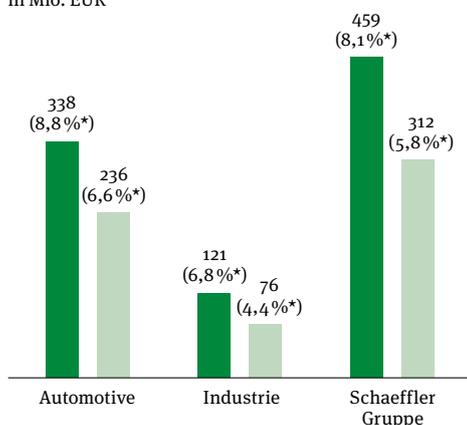
Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 459 Mio. EUR (Vj.: 312 Mio. EUR). Die Investitionsquote von 8,1 % – gemessen am Konzernumsatz – lag damit sowohl über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (5,8 %) als auch über dem Gesamtjahr 2011 (7,9 %).

Im ersten Halbjahr 2012 wurden in der Sparte Automotive 338 Mio. EUR (Vj.: 236 Mio. EUR) und in der Sparte Industrie 121 Mio. EUR (Vj.: 76 Mio. EUR) investiert.

Investitionen

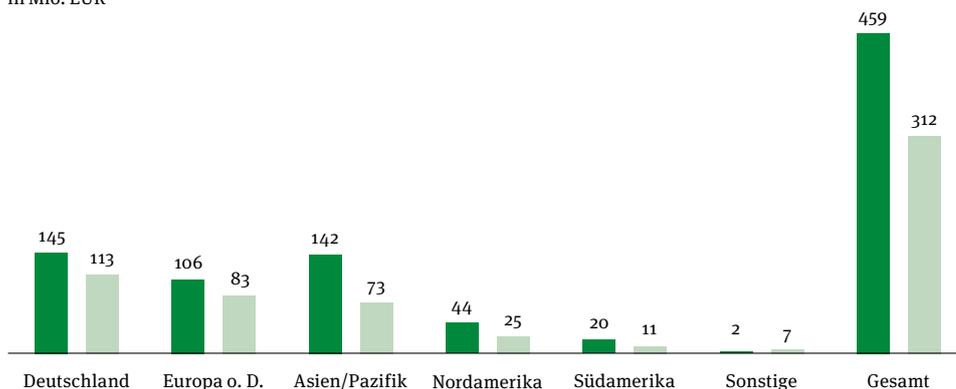
in Mio. EUR



Die regionalen Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auf der Fortführung bereits begonnener Projekte an den Produktionsstandorten in Asien, vor allem in China und Indien, sowie in den USA und Mexiko. Die Investitionen bilden die Grundlage dafür, dass der lokale Anteil an der Wertschöpfung weiter gestärkt wird. Ein weiterer Schwerpunkt liegt unverändert im Aufbau von Kapazitäten für neue Produkte und Technologien in Deutschland, vor allem an den Standorten Herzogenaurach, Schweinfurt und Bühl. Weitere bedeutende Investitionen wurden bei den osteuropäischen Werken in der Slowakei und in Rumänien vorgenommen.

Investitionen nach Regionen

in Mio. EUR



* vom Umsatz ■ 1. Halbjahr 2012 ■ 1. Halbjahr 2011

Finanzierungsmaßnahmen

Die Schaeffler AG hatte am 27. Januar 2012 mit acht Banken eine Kreditvereinbarung über 8,0 Mrd. EUR geschlossen, durch die die bisherigen Kreditverträge vom November 2009 abgelöst wurden. Die Fremdkapitalfinanzierung des Unternehmens wurde durch die Erweiterung der Investorenbasis, das Fälligkeitsprofil und eine Senkung der Finanzierungskosten verbessert.

Die neue Kreditvereinbarung umfasste endfällige Darlehen (Term Loans) in Höhe von 5,0 Mrd. EUR, eine durch Unternehmensanleihen abzulösende Tranche und eine revolvingierende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Die Kredite haben eine gestaffelte Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Mit Inkrafttreten der neuen Kreditvereinbarung am 9. Februar 2012 hat die Schaeffler Gruppe ferner die erfolgreiche Ausgabe von Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,0 Mrd. EUR bekanntgegeben.

Mit Wirkung zum 15. Juni 2012 konnten drei weitere Banken für eine Beteiligung an der Fremdkapitalfinanzierung der Schaeffler Gruppe gewonnen werden. Das bestehende Bankenkonsortium wurde damit auf insgesamt elf Banken erweitert. Gleichzeitig ist mit diesem Schritt der Syndizierungsprozess abgeschlossen.

Am 29. Juni 2012 gab die Schaeffler AG die Platzierung einer fünfjährigen Retail-Anleihe mit einem Zinskupon von 6,75 % bekannt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Volumen der Anleihe von 200 Mio. EUR auf 300 Mio. EUR erhöht. Zusätzlich bot die Schaeffler AG ihren Mitarbeitern in Deutschland die Möglichkeit, die Anleihe im Rahmen einer separaten Tranche bevorzugt zu erwerben. Das Volumen dieser Mitarbeiter-Tranche belief sich auf 26 Mio. EUR. Für alle Unternehmensanleihen wurde von Standard & Poor's ein Rating von „B“ (ab 9. August 2012: „B+“) und von Moody's ein Rating von „B1“ erteilt.

Die im Rahmen der Refinanzierung am 27. Januar 2012 veröffentlichten Bonitätsbeurteilungen der Schaeffler AG durch die beiden international führenden Ratingagenturen galten zum 30. Juni 2012 unverändert. Standard & Poor's erteilte der Schaeffler AG am 9. August 2012 ein Rating von „B+“ mit einem stabilen Ausblick (zum 30. Juni 2012 „B“ mit einem positiven Ausblick bestätigt), während Moody's die Schaeffler AG weiterhin mit einem Rating von „B2“ und stabilem Ausblick einstuft.

Liquidität

Zum 30. Juni 2012 beläuft sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 318 Mio. EUR und umfasst im Wesentlichen Bankguthaben. Darüber hinaus verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Zum 30. Juni 2012 waren davon 100,0 Mio. EUR sowie weitere 53,3 Mio. EUR (untergeordnete Kreditlinie) in Anspruch genommen.

Forschung und Entwicklung

In 2011 wurden Schaeffler 1.832 Patente vom Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) erteilt, im Durchschnitt für sieben Erfindungen pro Arbeitstag. Die Steigerung um 11,6 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet in der DPMA-Statistik der innovativsten Unternehmen 2012 erneut Platz vier. Dies demonstriert abermals die Innovationsstärke von Schaeffler, die entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beiträgt. Die Verleihung des PACE-Award für das Ventilsteuerungssystem UniAir und der Stahl-Innovationspreis für das Fliehkraftpendel in 2012 unterstreichen, dass Innovation tief in der „Schaeffler-DNA“ verankert ist.

Die Entwicklungsreife des eDifferenzials konnte im Rahmen der 1. Bodensee Elektrik demonstriert werden. Bei der Elektromobil-Rallye von AutoBild startete Schaeffler mit dem Technologie-Demonstrator ACTIVEDRIVE, der von zwei aktiven Elektrodifferenzialen rein elektrisch angetrieben wird. Als eines der leistungsstärksten Fahrzeuge im Wettbewerbsfeld konnte der ACTIVEDRIVE die insgesamt fünf Etappen über 400 Kilometer mit einem Wertungsprüfungssieg abschließen und stellt damit ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte dieser wegweisenden Antriebstechnologie dar.

Mit dem Ende 2011 in Betrieb genommenen weltweit größten und leistungsfähigsten Großlagerprüfstand „Astraios“ ist der Schaeffler-Standort Schweinfurt in 2012 „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“. Im Rahmen einer unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehenden Initiative wurde „Astraios“ als Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet und darüber hinaus auch als Bundessieger in der Kategorie „Umwelt“ nominiert. Damit wurde der Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands gewürdigt.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 20,5 % auf 294 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR), entsprechend 5,2 % vom Umsatz (Vj.: 4,5 %).

Davon entfielen auf die Sparte Automotive 212 Mio. EUR (Vj.: 179 Mio. EUR), entsprechend 5,5 % vom Umsatz (Vj.: 5,0 %), und auf die Sparte Industrie 82 Mio. EUR (Vj.: 65 Mio. EUR), entsprechend 4,6 % vom Umsatz (Vj. 3,8 %).

Beschaffung

Im ersten Halbjahr 2012 befanden sich die weltweiten Beschaffungsmärkte in einer Konsolidierungsphase mit weiterhin unsicherer Zukunftsprognose.

Die Kosten für unsere Rohmaterialien in den ersten sechs Monaten lagen leicht über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Aus dem Preisanstieg im ersten Halbjahr 2011 und der Preisreduzierung im zweiten Quartal 2012 ergab sich ein annähernd identischer Preis-Mittelwert über die jeweiligen Halbjahre. Unter Berücksichtigung zeitlicher Verschiebungseffekte aufgrund halbjährlicher bzw. jährlicher Vertragsgestaltung stiegen die Rohmaterialkosten für die Schaeffler Gruppe im ersten Halbjahr 2012 leicht an.

Die Preise für wesentliche Rohstoffe zur Stahlherstellung, wie Koksrohle, Eisenerz und auch Schrott, haben sich zwischenzeitlich stabilisiert oder sind leicht gesunken.

Während im ersten Quartal 2012 die Preise für Öle, Fette und Chemikalien noch stabil waren, stiegen diese gegen Ende des zweiten Quartals deutlich an.

Produktion

Das Produktionsvolumen im ersten Halbjahr 2012 lag um rund 3 % höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Trotz der großen Anzahl von An- und Hochläufen diverser Projekte und des wachsenden Produktionsvolumens konnte das Qualitätsniveau im bisherigen Jahresverlauf hoch gehalten werden.

Neben der Integration neuer Prozessabläufe sowie der technischen Optimierung unserer Fertigungskapazitäten stand das erste Halbjahr 2012 ganz im Zeichen der Kapazitätserweiterung in unseren Wachstumsmärkten, insbesondere in der Region Asien/Pazifik.

In Savli, Indien, haben wir in einem neuen Werk für Kugellager der neuesten Generation die ersten Anlagen in Betrieb genommen. Der weitere Ausbau des Werkes wird im zweiten Halbjahr 2012 erfolgen. Daneben wurde in Hosur, Indien, der LuK-Standort erweitert. Künftig werden dort vor allem die Gussbearbeitung und Kupplungsmontage untergebracht. Mit den Erweiterungen dieser Produktionskapazitäten schaffen wir eine wesentliche Voraussetzung für das erwartete Wachstum in Indien.

In Rayong, Thailand, wurde im Februar das neue Montagewerk für Kupplungen und Kupplungscheiben in Betrieb genommen. Hiermit bieten wir unseren Kunden Vorteile in Bezug auf den Servicegrad und verkürzte Lieferzeiten im asiatischen Raum. Darüber hinaus werden das Produktportfolio sowie die lokale Marktpräsenz deutlich erhöht.

In Ansan, Korea, ist die Grundlage für den Erwerb eines neuen Grundstücks sowie daraus resultierende Investitionen in weitere Produktionsstätten geschaffen worden. Mit der Erweiterung des Standorts ist das Fundament gelegt, unseren Expansionskurs, insbesondere im Automotivebereich, im asiatischen Raum fortzusetzen. Mit dem Bau soll noch 2012 begonnen werden.

Im April 2012 wurde der Umzug der Schaeffler Friction Products, Suzhou, China, in die neuen Produktionsstätten abgeschlossen. Das Werk in Suzhou gilt als Marktführer für Kupplungsbeläge in China und weist einen stetigen Expansionskurs auf. Mit dem Neubau und den damit verbundenen Kapazitätserweiterungen reagiert die Schaeffler Gruppe auf die wachsenden Marktanforderungen in China.

Zum 30. Juni 2012 war die Schaeffler Gruppe mit rund 70 Produktionsstandorten weltweit vertreten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 30. Juni 2012 um 1.837 (+2,5 %) gegenüber dem 31. Dezember 2011 bzw. um 4.784 (+6,7 %) gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag an. Neueinstellungen erfolgten im Rahmen der Wachstumsstrategie infolge der in allen Regionen, vor allem in Asien/Pazifik und Nordamerika, gestiegenen Nachfrage nach Fachkräften vor allem in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen.

Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Regionen stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011	Veränderungen in % ²⁾
Deutschland	29.827	29.443	28.844	1,3
Europa ohne Deutschland	22.216	22.004	21.198	1,0
Asien/Pazifik	12.251	11.181	10.000	9,6
Nordamerika	6.997	6.781	6.397	3,2
Südamerika	4.577	4.622	4.645	-1,0
Schaeffler Gruppe	75.868	74.031	71.084	2,5

¹⁾ Stichtagszahlen.

²⁾ Vergleich 30. Juni 2012 zu 31. Dezember 2011.

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des 1. Halbjahres

Die für die Schaeffler Gruppe relevanten Abnehmer-Branchen haben sich im ersten Halbjahr 2012 weiterhin positiv entwickelt. Die weltweite Automobilproduktion legte um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Auch die globale Maschinenproduktion, getragen vor allem durch das Wachstum in Deutschland, den USA und China, nahm im Vorjahresvergleich leicht zu.

Auf dieser Basis konnte die Schaeffler Gruppe ihren Umsatz im ersten Halbjahr um insgesamt 5 % steigern. In den Sparten Automotive und Industrie stiegen die Umsätze im Vorjahresvergleich um rund 7 % bzw. 2 %.

Aufgrund der notwendigen Vorlaufkosten des fortgesetzten Kapazitätsaufbaus entwickelte sich die Rentabilität gegenüber dem außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahres im ersten Halbjahr 2012 leicht rückläufig. Die EBIT-Marge lag mit 13,8 % weiterhin auf hohem Niveau. Das Konzernergebnis belief sich auf 505 Mio. EUR. Trotz stark gestiegener Investitionen sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit Refinanzierungen lag der Free Cash Flow im ersten Halbjahr 2012 aufgrund des guten operativen Cash Flow bei 30 Mio. EUR.

Die Schaeffler AG hatte am 27. Januar 2012 mit acht Banken eine umfassende Refinanzierung ihrer Finanzschulden verabschiedet. Im Anschluss hat die Schaeffler Gruppe Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 2,0 Mrd. EUR sowie Kredite von rund 1,4 Mrd. EUR an institutionelle Investoren begeben, die Teile der neuen Bankkredite ablösten.

Mitte Juni 2012 haben sich drei weitere Banken an der neuen Fremdkapitalfinanzierung beteiligt.

Am 29. Juni 2012 gab die Schaeffler Gruppe die Emission einer weiteren fünfjährigen Retail-Anleihe mit einem Zinskupon von 6,75 % bekannt. Eine zusätzliche Tranche wurde erstmals den inländischen Mitarbeitern der Schaeffler Gruppe angeboten. Insgesamt hat die Anleihe ein Volumen von rund 326 Mio. EUR.

Durch die oben beschriebenen Schritte konnten das Fälligkeitsprofil und die Finanzierungskosten der Finanzverbindlichkeiten verbessert sowie innovative neue Finanzierungsquellen erschlossen werden. Die finanzielle Flexibilität der Schaeffler Gruppe hat sich damit weiter erhöht.

Nachtragsbericht

Nach der Platzierung der fünfjährigen Retail-Anleihe mit einem Volumen von rund 300 Mio. EUR und einem Zinskupon von 6,75 % am 29. Juni 2012 gab die Schaeffler AG ihren Mitarbeitern in Deutschland im Juli 2012 die Möglichkeit, die Anleihe im Rahmen einer separaten Tranche bevorzugt zu erwerben. Das Volumen dieser Mitarbeiter-Tranche belief sich auf 26 Mio. EUR.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2012 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 68 ff. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert.

Mehrere Kartellbehörden haben Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen mehrere Hersteller von Wälz- und Gleitlagern für die Automobilindustrie und die sonstige Industrie eingeleitet. Auch die Schaeffler AG bzw. Tochtergesellschaften sind von den Untersuchungen betroffen. Schaeffler kooperiert mit den zuständigen Behörden und unterstützt diese bei ihrer Arbeit. Zum heutigen Tag sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Es besteht ein Risiko, dass die Kartellbehörden Bußgelder verhängen und dass Dritte Schadenersatzforderungen geltend machen. So haben verschiedene Kläger in den USA Sammelklagen erhoben. Die Höhe möglicher Bußgelder oder Folgeansprüche ist ungewiss, könnte aber wesentlich sein. Für eine Kundenreklamation im Bereich Windkraft wurde Vorsorge getroffen. Wir stehen in konstruktivem Austausch mit unserem Kunden.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Fortgang der europäischen Schuldenkrise, die volatile Situation an den Finanzmärkten, die sich eintrübende Lage auf dem weltweiten Arbeitsmarkt und die Sorgen vor einer deutlichen Konjunkturabschwächung haben Konsumenten und Investoren gleichermaßen verunsichert. Vor diesem Hintergrund dürfte sich das globale Expansionstempo in den nächsten Quartalen auf niedrigerem Niveau bewegen. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Weltwirtschaft in 2012 um etwa 3 % wachsen wird, wobei die strukturellen Risiken für die Weltkonjunktur derzeit stärker als üblich von politischen Entscheidungen abhängen dürften.

Für das Gesamtjahr 2012 erwarten wir unverändert eine Steigerung der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um rund 4 %. Während die Automobilproduktion in den Regionen Nordamerika und Asien überdurchschnittlich wachsen dürfte, rechnen wir mit einem deutlichen Produktionsrückgang in Europa. Für den weltweiten Maschinenbau erwarten wir ein Umsatzplus von bis zu 5 % in 2012.

Ausblick Schaeffler Gruppe

Trotz der sich eintrübenden Rahmenbedingungen halten wir an unserer bisherigen Prognose für die Schaeffler Gruppe fest. Wir gehen weiterhin davon aus, im Jahr 2012 ein Umsatzwachstum von größer als 5 % und eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) von größer als 13 % zu erzielen. Die Planung basiert auf den im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ (vgl. Lagebericht im Zwischenbericht zum 30. Juni 2012; die im Geschäftsbericht 2011 getroffenen Aussagen bleiben unverändert) beschriebenen Annahmen. Grundlage für unser organisches Wachstum bilden unsere Investitionen in neue Produkte sowie Kapazitätserweiterungen. Die Investitionen werden im Jahr 2012 innerhalb unseres Zielkorridors von 6 % bis 8 % des Umsatzes liegen.

Unsere Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden wir auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten und erneut rund 5 % unseres Konzernumsatzes in die Erforschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren investieren.

Das Jahresergebnis 2012 wird weiterhin von signifikanten Finanzaufwendungen geprägt. Durch den indirekten at Equity Einbezug der Continental AG in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe ist das Finanzergebnis durch die wirtschaftliche Entwicklung der Continental AG beeinflusst.

Die positive Entwicklung des Free Cash Flow im zweiten Quartal 2012 stimmt uns zuversichtlich, dass wir auch für das Gesamtjahr 2012 einen positiven Free Cash Flow erreichen werden.

Herzogenaurach, den 14. August 2012

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	5.652	5.379	5,1	2.794	2.682	4,2
Umsatzkosten	-3.933	-3.720	5,7	-1.960	-1.885	4,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.719	1.659	3,6	834	797	4,6
Kosten der Forschung und Entwicklung	-294	-244	20,5	-147	-123	19,5
Kosten des Vertriebs	-382	-354	7,9	-191	-181	5,5
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-241	-204	18,1	-114	-103	10,7
Sonstige Erträge	99	134	-26,1	72	73	-1,4
Sonstige Aufwendungen	-121	-108	12,0	-75	-52	44,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	780	883	-11,7	379	411	-7,8
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	286	195	46,7	150	89	68,5
Zinserträge	33	22	50,0	1	8	-87,5
Zinsaufwendungen	-417	-237	75,9	-175	-222	-21,2
Finanzergebnis	-98	-20	> 100	-24	-125	-80,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	682	863	-21,0	355	286	24,1
Ertragsteuern	-170	-215	-20,9	-82	-79	3,8
Konzernergebnis	512	648	-21,0	273	207	31,9
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	505	641	-21,2	269	203	32,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	7	7	0,0	4	4	0,0

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2012		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	682	-170	512
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	29	0	29
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	15	-6	9
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	0	1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-179	42	-137
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	22	0	22
Veränderung übriges Eigenkapital	-112	36	-76
Gesamtergebnis	570	-134	436
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	566	-134	432
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	4	0	4
Gesamtergebnis	570	-134	436

01.01.–30.06.						2. Quartal		
2011			2012			2011		
vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
863	-215	648	355	-82	273	286	-79	207
-103	0	-103	54	0	54	-7	0	-7
61	-17	44	-37	8	-29	13	-3	10
0	0	0	1	0	1	0	0	0
-1	0	-1	-116	27	-89	-3	0	-3
-42	-5	-47	22	1	23	-9	-2	-11
-85	-22	-107	-76	36	-40	-6	-5	-11
778	-237	541	279	-46	233	280	-84	196
775	-237	538	279	-46	233	278	-84	194
3	0	3	0	0	0	2	0	2
778	-237	541	279	-46	233	280	-84	196

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011	Veränderungen in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	556	553	562	0,5
Sachanlagen	3.510	3.328	3.033	5,5
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.067	4.772	4.636	6,2
Sonstige Finanzanlagen	14	14	7	0,0
Sonstige Vermögenswerte	109	95	170	14,7
Ertragsteuerforderung	18	22	0	-18,2
Aktive latente Steuern	384	350	280	9,7
Langfristige Vermögenswerte	9.658	9.134	8.688	5,7
Vorräte	1.653	1.562	1.580	5,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.876	1.607	1.698	16,7
Sonstige Vermögenswerte	198	200	342	-1,0
Ertragsteuerforderungen	103	89	77	15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	318	397	353	-19,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.148	3.855	4.050	7,6
Bilanzsumme	13.806	12.989	12.738	6,3
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen	1.544	1.324	2.279	16,6
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-236	-163	-110	44,8
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1.808	1.661	2.669	8,9
Nicht beherrschende Anteile	57	53	50	7,5
Eigenkapital	1.865	1.714	2.719	8,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.391	1.217	1.109	14,3
Rückstellungen	73	79	126	-7,6
Finanzschulden	6.869	7.168	6.410	-4,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	204	172	99	18,6
Sonstige Verbindlichkeiten	298	261	279	14,2
Passive latente Steuern	102	124	145	-17,7
Langfristige Verbindlichkeiten	8.937	9.021	8.168	-0,9
Rückstellungen	193	208	341	-7,2
Finanzschulden	543	317	12	71,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930	873	850	6,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	195	184	192	6,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.143	672	456	70,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.004	2.254	1.851	33,3
Bilanzsumme	13.806	12.989	12.738	6,3

¹⁾ Vergleich 30. Juni 2012 zu 31. Dezember 2011.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	780	883	-11,7	379	411	-7,8
Gezahlte Zinsen	-259	-315	-17,8	-93	-144	-35,4
Erhaltene Zinsen	4	6	-33,3	2	4	-50,0
Gezahlte Ertragsteuern	-132	-92	43,5	-78	-22	> 100
Erhaltene Dividende	80	0	-	80	0	-
Abschreibungen	299	282	6,0	151	141	7,1
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	-1	-100	1	0	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-30	-22	36,4	-11	-1	> 100
Veränderungen der:						
· Vorräte	-78	-138	-43,5	-24	-47	-48,9
· Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-252	-290	-13,1	38	5	> 100
· Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67	127	-47,2	-54	26	< -100
· Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-33	-25	32,0	-25	-18	38,9
· Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	49	-44	< -100	-8	-109	-92,7
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	495	371	33,4	358	246	45,5
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8	9	-11,1	1	3	-66,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-20	-7	> 100	-11	-3	> 100
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-452	-301	50,2	-211	-185	14,1
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-1	0,0	0	0	-
Sonstige Einzahlungen der Investitionstätigkeit	0	6	-100	0	5	-100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-465	-294	58,2	-221	-180	22,8
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-1	-1	0,0	-1	-1	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	170	4	> 100	0	-49	-100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-102	-21	> 100	-91	-11	> 100
Sukzessive Erwerbe	-13	0	-	0	0	-
An die Schaeffler Verwaltungs GmbH gezahlte Dividenden	0	-400	-100	0	0	-
Sonstige Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit ²⁾	-166	-26	> 100	-22	-9	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-112	-444	-74,8	-114	-70	62,9
Nettoabnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten						
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3	-13	< -100	4	-1	< -100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	397	733	-45,8	291	358	-18,7
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	318	353	-9,9	318	353	-9,9

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.-30.06.2012 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 754 Mio. EUR (Vj.: 686 Mio. EUR).

²⁾ 2012: an Mutterunternehmen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs- umrechnung	Absicherung von Zahlungs- strömen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Stand 01. Januar 2011	500	2.801	179	-120	1	-67	3.294	47	3.341
Konzernergebnis		641					641	7	648
Sonstiges Ergebnis			-178	60	0	15	-103	-4	-107
Konzerngesamtergebnis	0	641	-178	60	0	15	538	3	541
Dividenden		-1.164					-1.164		-1.164
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		1					1		1
Stand 30. Juni 2011	500	2.279	1	-60	1	-52	2.669	50	2.719
Stand 01. Januar 2012	500	1.324	118	-131	0	-150	1.661	53	1.714
Konzernergebnis		505					505	7	512
Sonstiges Ergebnis			52	11	1	-137	-73	-3	-76
Konzerngesamtergebnis	0	505	52	11	1	-137	432	4	436
Dividenden		-300					-300		-300
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		15					15		15
Stand 30. Juni 2012	500	1.544	170	-120	1	-287	1.808	57	1.865

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

in Mio. EUR	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	3.842	3.589	1.773	1.733	37 ¹⁾	57 ¹⁾	5.652	5.379
Umsatzkosten	-2.785	-2.584	-1.111	-1.079	-37	-57	-3.933	-3.720
Bruttoergebnis	1.057	1.005	662	654	0	0	1.719	1.659
EBIT	504	563	276	320	0	0	780	883
· in % vom Umsatz	13,1	15,7	15,6	18,5	-	-	13,8	16,4
Abschreibungen	-207	-202	-92	-80	0	0	-299	-282
Vorräte ²⁾	923	886	730	694	0	0	1.653	1.580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	1.293	1.167	583	531	0	0	1.876	1.698
Sachanlagen ²⁾	2.418	2.026	1.092	1.007	0	0	3.510	3.033
Investitionen	338	236	121	76	0	0	459	312

in Mio. EUR	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	1.904	1.768	868	877	22 ¹⁾	37 ¹⁾	2.794	2.682
Umsatzkosten	-1.380	-1.289	-558	-559	-22	-37	-1.960	-1.885
Bruttoergebnis	524	479	310	318	0	0	834	797
EBIT	259	262	120	149	0	0	379	411
· in % vom Umsatz	13,6	14,8	13,8	17,0	-	-	13,6	15,3
Abschreibungen	-104	-101	-47	-40	0	0	-151	-141
Vorräte ²⁾	923	886	730	694	0	0	1.653	1.580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	1.293	1.167	583	531	0	0	1.876	1.698
Sachanlagen ²⁾	2.418	2.026	1.092	1.007	0	0	3.510	3.033
Investitionen	161	145	63	45	0	0	224	190

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Beistellmaterial zusammen.

²⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2012 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobil-, Luft- und Raumfahrt- sowie der sonstigen verarbeitenden Industrie.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2012 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Zusätzlich werden die zum 30. Juni 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenbericht angewendet. Die Effekte hieraus hatten keine Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuregelungen wird auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe 2011 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2011. Diese Methoden sind dort detailliert erläutert.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr beschriebenen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Lagebericht beschrieben.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

	01.01.–30.06.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR	2012	2011
EBIT Automotive	504	563
EBIT Industrie	276	320
EBIT	780	883
Finanzergebnis	-98	-20
Ergebnis vor Ertragsteuern	682	863

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 153 Tochtergesellschaften und Zweckgesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 50 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 103 sind ausländische Gesellschaften.

Ferner werden neun Unternehmen (sechs assoziierte Unternehmen und drei Joint Ventures) unter Anwendung der at Equity Methode bewertet.

Durch die Liquidation der FAG Servicos Industriais Ltda., São Paulo (Brasilien) hat sich der Konsolidierungskreis um eine vollkonsolidierte Gesellschaft verringert.

Zum 30. Juni 2012 hält die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG unverändert 72.290.458 Aktien bzw. 36,14 % der Stimmrechte an der Continental AG. Zu keinem Zeitpunkt hielt die Schaeffler AG oder die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG mehr als die durch die Investorenvereinbarung vorgeschriebene Höchstbeteiligung von 49,99 %. Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie.

Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2012	2011
Umsatzerlöse (01.01.–30.06.)	16.506	14.878
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.–30.06.)	1.036	718
Vermögenswerte (zum 30.06.)	27.280	25.293
Verbindlichkeiten (zum 30.06.)	18.962	18.472

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Dem Gewinn aus at Equity bewerteten Beteiligungen liegen Anteile an der Continental AG zu Grunde. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 285 Mio. EUR. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe zum 30. Juni sind wie folgt:

in Mio. EUR	2012	2011
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-119	-139
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	363	275
Anteiliger Gewinn vor Steuern	244	136
Latente Steuern	33	39
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	277	175
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
· Auflösung der im Zeitpunkt der PPA vorhandenen Cash Flow Hedges	4	3
· Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	4	4
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	285	182

Die der Schaeffler Gruppe zuzurechnenden erfolgsneutralen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG belaufen sich auf 22 Mio. EUR (Vj.: -47 Mio. EUR). Aufgrund des teilweisen Abgangs von Anteilen an der Continental AG im Rahmen der Sachdividende vom 5. Mai 2011 wurde im Vorjahr eine Umgliederung des anteiligen kumulierten übrigen Eigenkapitals der Continental AG in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 13 Mio. EUR vorgenommen. In Summe ergibt sich somit im ersten Halbjahr 2011 ein Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen von 195 Mio. EUR.

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Für die Geschäftsjahre 2008, 2009 und 2010 erfolgte keine Ausschüttung durch die Continental AG. Am 30. April 2012 hat die Continental AG für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie ausgeschüttet.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (36,14 %) an der Continental AG betrug zum 30. Juni 2012 4.744 Mio. EUR.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2012 hat die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 267 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 261 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die Verpflichtungen zum 30. Juni 2012 in Höhe von 238 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 29 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2012 betragen 37 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 44 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Unternehmen und Personen sind insbesondere das übergeordnete Mutterunternehmen und dessen Organmitglieder sowie weitere von diesem Mutterunternehmen beherrschte Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“¹⁾ bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Unternehmen des Continental-Konzerns	13	10	4	4

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2012	2011	2012	2011
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.–30.06.)	16	13	40	37

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHO-Gesellschaften betragen zum 30. Juni 2012 646 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 422 Mio. EUR). Diese betreffen mit 563 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 419 Mio. EUR) überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, die Schaeffler Verwaltungs GmbH. Darin enthalten ist eine beschlossene Dividende von 300 Mio. EUR, die im Dezember 2012 fällig wird (31. Dezember 2011: 0 Mio. EUR).

¹⁾ Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach der Platzierung der fünfjährigen Retail-Anleihe mit einem Volumen von rund 300 Mio. EUR und einem Zinskupon von 6,75 % am 29. Juni 2012 gab die Schaeffler AG ihren Mitarbeitern in Deutschland im Juli 2012 die Möglichkeit, die Anleihe im Rahmen einer separaten Tranche bevorzugt zu erwerben. Das Volumen dieser Mitarbeiter-Tranche belief sich auf 26 Mio. EUR.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2012 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Herzogenaurach, den 14. August 2012

Der Vorstand

Weitere Angaben

Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Investor Relations, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:
Peter Schmidt Group GmbH, Hamburg

Druck:
Mediadruckwerk Gruppe GmbH, Hamburg

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder und den Schutz von Tieren und Pflanzen.



ClimatePartner^o
klimaneutral
Druck | ID: 53533-1205-1001

Stand: 08/2012

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler-gruppe.de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte zum Download bereit. Darüber hinaus wird dort eine Online-Version des Zwischenberichts angeboten.

Kontakt Daten

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 (0)9132 82-3135
Fax: +49 (0)9132 82-4994
E-Mail: presse@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Finanzkalender 2012

28. August 2012

Halbjahresbericht zum 30. Juni

20. November 2012

Neunmonatsbericht zum 30. September

21. März 2013

Bilanzpressekonferenz

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2011				2012	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2.697	2.682	2.703	2.612	2.858	2.794
EBITDA	613	552	605	473	549	530
· in % vom Umsatz	22,7	20,6	22,4	18,1	19,2	19,0
EBIT	472	411	466	340	401	379
· in % vom Umsatz	17,5	15,3	17,2	13,0	14,0	13,6
Konzernergebnis ¹⁾	438	203	102	146	236	269
Bilanz						
Bilanzsumme	13.372	12.738	13.001	12.989	13.449	13.806
Eigenkapital ²⁾	3.288	2.719	1.498	1.714	1.617	1.865
· in % der Bilanzsumme	24,6	21,3	11,5	13,2	12,0	13,5
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.108	6.063	6.529	6.668	6.884	6.828
· Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	2,7	2,7	2,9	3,0	3,2	3,2
Investitionen ⁵⁾	122	190	212	322	235	224
Kapitalflussrechnung						
Free Cash Flow ⁶⁾	11	66	152	90	-107	137
Mitarbeiter						
Anzahl zum Stichtag	69.517	71.084	72.951	74.031	74.948	75.868

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Investitionen des Quartals.

⁶⁾ Free Cash Flow des Quartals.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de